

23. Oktober 2024

Dringliche Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP), Michael Schmid (FDP),
Stefan Urech (SVP) und **30** Mitunterzeichnende

Die Tamedia gab bekannt, dass sie den gedruckten «Züri-Tipp» als separate Beilage einstellen wird. Darauf starteten diverse Organisationen einen Aufruf für «eine gute Kulturberichterstattung und eine taugliche Wochenagenda»:

<https://www.tanzhaus-zuerich.ch/aktuell/details/f%C3%BCr-die-vielfalt-der-kultur-der-drohende-verlust-des-z%C3%BCritipp>

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele der unterzeichnenden Institutionen (Stand 10. Oktober 2025: Total 61) werden durch die Stadt Zürich finanziell unterstützt?
2. Bei den von der Stadt Zürich unterstützten Institutionen bitten wir um Angabe die budgetierten Gesamteinnahmen, die städtischen Beiträge und wie hoch das Marketingbudget der jeweiligen Institutionen insgesamt ist. Ebenso bitten wir um Angabe, für wie viele Franken jeweils Inserate im «Züri-Tipp» gebucht wurden (Bitte um tabellarische Darstellung für das Jahr 2023).
3. Welche der von der Stadt Zürich unterstützten Institutionen erarbeiten Printprodukte und in welcher Form (Flyer, Magazine, ...)? Bitte um tabellarische Angabe.
4. Der Verein Forum Kultur wurde 2014 unter Beteiligung von neun städtische Kulturinstitutionen gegründet. Er verfolgt das Ziel «die bunte Vielfalt unserer Veranstaltungen und Ausstellungen einem breiten Publikum schmackhaft zu machen», betreibt dazu die Plattformen «www.kulturzueri.ch» und verkauft Werbung. Wie beurteilt der Stadtrat die Konkurrenz zu privaten Angeboten?
5. Welche Kulturberichterstattung oder Wochenagenda finanziert die Stadt Zürich ganz oder teilweise mit (oder unterstützt sie durch Sachspenden oder Mitarbeit)? Bestehen Pläne für einen allfälligen Ausbau?
6. Welche Inhalte werden unter «<https://www.stadt-zuerich.ch/agenda>» aufbereitet und angeboten? Werden diese Daten interessierten Dritten (z.B. via Open Data API) angeboten?
7. Wie beurteilt der Stadtrat ihm digitalen Zeitalter die Notwendigkeit einer gedruckten Kulturagenda wie sie beispielsweise der «Züri-Tipp» beinhaltete?
8. «Ensuite» ist ein privates Kunst- und Kulturmagazin mit eigener Kulturagenda von schweizweiter Bedeutung, das sich seit 22 Jahren am Markt hält. In welchem Umfang wurden seitens der Stadt Zürich oder der von ihr unterstützten Institutionen Subventionen gewährt oder Inserate gebucht?





Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1	Roger Meier, FDP	
2	Albert Leiser, FDP	
3	Martina Verböckel, FDP	
4	Emanuel Schmid, FDP	
5	S. Niggli, FDP	
6	Hans Delleubach, FDP	
7	David Suter, FDP	
8	Peregrin Avditi, FDP	
9	Sabine Kod, FDP	
10	Enkel Garcia, FDP	
11	Yasmine Bourgeois, FDP	
12	Andreas Egli, FDP	
13	Martina Zücher, FDP	
14	Franco Bertelli, FDP	
15	Deborah Wettstein, FDP	
16	Birke Martin, FDP	
17	Thomas Hölzli, FDP	
18	Patric Bruner, FDP	
19	Samuel Baly, SUP	
20	Walter Ankersporer, SUP	



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

21	Widmer Johann SVP	
22	Richter David SVP	
23	Roger-Burtholdi SVP	
24	Markus Jost SVP	
25	Romanik Tschudi	
26	Jean-Marie Jung SVP	
27	Brüesch Rolf SVP	
28	Xes Peter SVP	
29	Stephan Hen SVP	
30	Bernhard im Oberdorf	
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		